



Gemeinsam mit der
BNE-Colloquiumsreihe

Pädagogische Hochschule
HEIDELBERG
University of Education

Öffentliche Veranstaltungsreihe

Bildung bitte! trifft Nachhaltigkeit

Unsere Zukunft im Klimawandel?!

Informationen unter
www.ph-heidelberg.de/bildungbitte



Bildung, die wirkt

Aktuelles Wissen im Dialog

Als bildungswissenschaftliche Hochschule universitären Profils ist unsere Forschung oftmals anwendungsbezogen. Das Wissen, das wir generieren, dient nicht nur der Ausbildung zukünftiger Bildungsexpertinnen und -experten. Es bietet auch Ihnen, den Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar, wichtige Impulse für Ihre berufliche wie private Entwicklung.

Gute anwendungsbezogene Forschung und Lehre lebt vom Dialog: Wir wollen nicht nur Wissen weitergeben, sondern sind auch an Ihren Kenntnissen und Erfahrungen interessiert. Eine Möglichkeit des Austauschs bieten die beiden öffentlichen Veranstaltungsreihen „Bildung bitte!“ und das BNE-Colloquium.

Unsere Zukunft im Klimawandel?!

Im Wintersemester 2019/2020 bündeln die beiden Reihen ihre Expertise, um gemeinsam mit Ihnen über unsere Zukunft im Klimawandel zu sprechen. Alle, die sich über dieses wichtige Bildungsthema informieren und mitdiskutieren möchten, sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Um eine unverbindliche Anmeldung wird gebeten unter www.ph-heidelberg.de/bildungbitte.

Bildung bitte!

Impulse erhalten...

„Bildung bitte!“ widmet sich stets einem aktuellen Thema:

- Wintersemester 2019/2020
Bildung zu Klimaschutz und -anpassung
- Sommersemester 2019
Bildung für demokratische Gesellschaften
- Wintersemester 2018/2019
Digitalisierung in Schule und Hochschule

Dabei eröffnen Lehrende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unterschiedliche fachliche Perspektiven auf die jeweilige Thematik. Sie verdeutlichen zudem, welche methodischen Ansätze, Materialien und Medien in ihren fachdidaktischen Kontexten Innovationskraft und Wirkung entfalten.

... und in den Austausch treten.

Alle Beiträge zeichnen sich sowohl durch Bezüge zu aktuellen Forschungsergebnissen und Theorien als auch durch Praxisnähe und methodische Vielfalt aus.

Dabei werden nicht nur neue Konzepte für das Lehren und Lernen vorgestellt. Auch der Austausch zwischen Theorie und Praxis sowie das voneinander Lernen von Personen mit verschiedenen beruflichen und fachlichen Hintergründen sollen angestoßen werden.

www.ph-heidelberg.de/bildungbitte

Ihre Ansprechpartner

Die Leitung von „Bildung bitte!“ haben Prorektorin Prof. Dr. Vera Heyl sowie Prorektor Prof. Dr. Christian Spannagel inne. Die Organisation der Reihe erfolgt über die Professional School der Hochschule.

BNE-Colloquiumsreihe

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Colloquiumsreihe „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg lädt jedes Semester renommierte Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen nach Heidelberg ein. Sie alle beleuchten aktuelle gesellschaftliche Themen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Hochschule übernimmt Vorbildfunktion

Die Vortragsreihe wird vom Heidelberger Zentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Kooperation mit dem Heidelberg Center for the Environment der Universität Heidelberg organisiert. Das BNE-Zentrum wurde im Juli 2018 an der Pädagogischen Hochschule gegründet. Ziel ist die Bündelung und Förderung von BNE-Aktivitäten, die bis dahin querschnittsartig in verschiedenen Fächern und Institutionen erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg trägt somit bereits heute maßgeblich zu der von der UNESCO geforderten Förderung von Multiplikatoren zur Vermittlung von BNE in verschiedenen Bildungsbereichen bei. Sie nimmt damit bundesweit eine Vorbildfunktion ein.

www.ph-heidelberg.de/bne-zentrum

Ihre Ansprechpartner

Die Organisation des BNE-Colloquiums wird vom Direktorium des BNE-Zentrums verantwortet. Dessen Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Alexander Siegmund.

Unsere Zukunft im Klimawandel?!

Der Klimawandel ist derzeit in aller Munde.

Während Ergebnisse wissenschaftlicher Studien schon seit geraumer Zeit die gebotene Dringlichkeit verdeutlichen, erhalten sie aktuell weltweit eindrucksvolle Unterstützung von jungen Menschen, die mit der Bewegung „Fridays for Future“ Druck auf Politik und Wirtschaft auszuüben versuchen.

Warum aber ist es so schwierig, den Kampf gegen den Klimawandel zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zu machen und ihn in nachhaltige Handlungen zu überführen? Und wie kann es trotz der komplexen Problemlage und divergierenden Interessen der beteiligten Akteure gelingen?

Der Schlüssel liegt einmal mehr in einer wirkungsvollen Klimabildung und in wechselseitiger Kommunikation. Im Wintersemester 2019/2020 gibt die Pädagogische Hochschule Heidelberg deshalb Einblick in den aktuellen Stand der Klimaforschung und Fragen der Kommunikation und Vermittlung. Sie stellt zudem daraus abzuleitende praktische Ansätze für Bildungseinrichtungen, Politik und Gesellschaft zur Diskussion.

Kommen Sie vorbei, hören Sie zu und bringen Sie Ihren eigenen Standpunkt ein.

Dienstag, 5. November 2019

Aula (Keplerstraße 87) !
17.00 bis 19.00 Uhr

**Fridays for (which) Future? Klimapolitik
im Spannungsfeld von Wohlstand und
Nachhaltigkeitszielen**

Sander Frank, Prof. Dr. Timo Goeschl

Die Debatte um den Klimawandel findet eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit. Sie wird mittlerweile jedoch vor allem von der Jugend getrieben und weniger von Akteuren aus Politik, Wissenschaft oder NGOs geprägt.

Nach zwei Impulsvorträgen wird in einer offenen Fishbowl darüber diskutiert, welche Zukunft angestrebt wird und welche möglichen Zielkonflikte sich zwischen der Klimabewegung und anderen gesellschaftspolitischen Anliegen aus der Nachhaltigkeitsdebatte ergeben.

Einführung: Prof. Dr. Werner Aeschbach (HCE) und
Prof. Dr. Alexander Siegmund

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Heidelberg Center for the Environment (HCE) der Universität Heidelberg statt.



Sander Frank ist Mitglied im Beirat der Landesregierung für nachhaltige Entwicklung. Der Student ist politisch sowie gesellschaftlich aktiv, unter anderem bei Fridays for Future Baden-Württemberg.

Timo Goeschl (Heidelberg) ist Direktor des Forschungszentrums für Umweltökonomik. Er wurde in Cambridge promoviert und war u.a. Berater für die Weltbank, die OECD und den Deutschen Bundestag.



Dienstag, 10. Dezember 2019

H.002 (Hörsaalgebäude; INF 561/562)

18.15 bis 19.45 Uhr

Klimawandel: Warum handeln wir wider besseren Wissens?

Prof. Dr. Joachim Funke

Seit vielen Jahren weiß die Menschheit über die anstehenden bedrohlichen Veränderungen auf unserem Planeten im Zuge des menschengemachten Klimawandels. Unsere Handlungen dagegen stehen zum Teil in krassem Gegensatz zu dem, was nach unserem Kenntnisstand eigentlich nötig wäre.

Wie kann man diesen eklatanten Widerspruch erklären? Wie ließe sich dieser Zustand ändern?



Joachim Funke (Heidelberg) ist Denkpsychologe und war im Rahmen der PISA-Studien der OECD mehrere Jahre Vorsitzender der weltweiten Expertenkommission „Problem Solving“. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Fachartikel zum Thema Denken, Problemlösen und Kreativität und sieht den Klimawandel als Beispiel für ein komplexes Problem.

Dienstag, 14. Januar 2020

H.002 (Hörsaalgebäude; INF 561/562)

18.15 bis 19.45 Uhr

Nach uns die Sintflut?! - Fakten zum Klimawandel und was wir dagegen tun können

Prof. Dr. Mojib Latif

Was sind zentrale wissenschaftliche Fakten zum Klimawandel? Welchen Anteil hat der Mensch an den Klimaveränderungen und mit welchen Folgen haben wir zu rechnen? Und was können wir dagegen tun, dass das Klima weiter aus dem Ruder läuft?

Auf diese zentralen Fragen der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion um den Klimawandel geht der Vortrag auf anschauliche Art und Weise ein.



Mojib Latif (Kiel) ist Klimaforscher und Vorstandsvorsitzender des Deutschen Klima-Konsortiums sowie Präsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome. Er ist Autor zahlreicher Bücher zum Klimawandel und beschäftigt sich vor allem mit Fragen der Klimavariabilität und dem anthropogenen Klimawandel.

Dienstag, 21. Januar 2020

H.002 (Hörsaalgebäude; INF 561/562)

18.15 bis 19.45 Uhr

Klimawandel begreifbar machen - wie lässt sich Klimahandeln bei Jugendlichen fördern?

Prof. Dr. Alexander Siegmund

Jugendliche sind besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen und sind zugleich auch maßgebliche Akteure von morgen. Wie lassen sich die komplexen Zusammenhänge des Klimasystems und der Folgen des Klimawandels begreifbar machen um Bewusstsein, Beurteilungs- und Handlungskompetenzen von Jugendlichen zu fördern, dem Klimawandel nachhaltig zu begegnen?

In diesem Beitrag werden erfolgreiche Beispiele der Klimawandel-Bildung zur Diskussion gestellt.



Alexander Siegmund (Heidelberg) ist Professor für Physische Geographie und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Erdbeobachtung und Geokommunikation an Welterbestätten und Biosphärenreservaten sowie Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats der Landesregierung. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt im Bereich der Vermittlung von Fragen des Klimawandels an Jugendliche.



In Kooperation mit:



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Kontakt

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Keplerstraße 87
D-69120 Heidelberg

+49 6221 477-522

profschool@ph-heidelberg.de

www.ph-heidelberg.de/bildungbitte